

J. 1877 angefertigt hat, liegt jetzt in Robert's Inventaire (p. 309) gedruckt vor; er ist einer der besten und zuverlässigsten in dieser Sammlung. H. Omont theilte mir in Paris mit, dass eine detaillierte Beschreibung der Hss. in nicht zu langer Zeit in dem Catalogue général des départements erscheinen werde¹⁾.

Ueber die Herkunft der Mss. entnehme ich dem erwähnten Verzeichnis, dass die meisten aus den aufgehobenen geistlichen Instituten stammen; das Kloster Lire hat allein 67 geliefert; die Abteien St.-Taurin, le Bec-Hellouin, Coulombs und Picpus, die Cordeliers d'Evreux, die Cathedrale und das Grand-Seminaire der Stadt sind mit ihren sämmtlichen oder einem Theile ihrer Hss. an dem jetzigen Vorrath der Bibliothek theilhaftig.

Ich habe nur einige Codd. untersucht, die Bethmann gar nicht oder nur mit ihrem Titel erwähnt.

L. 25. Ivonis Panormia, membr. s. XII. kl., stammt aus Kloster Lire; nach Omont (bei Robert p. 310) s. XIII.

L. 36. Exempla Iacobi de Vitriaco, membr. s. XIV, kl., fol. 58, Incipit liber terrae sanctae Iherusalem. Civitas itaque sancta Iherusalem ex devotione sepe nominanda multis et variis nominibus extitit appellata. . . . Expl.: . . . accurerunt ei flentes et dicentes, domine, si fuisses hic etc. (so im Cod.).

L. 46. Miscellan. membr. s. XIII, kl., aus Lire. f. 144 S. Bernardi ep. ad Robertum nepotem, Opp. ed. Mab. I, 2; fol. 148 Ad canonicos Lugdunenses, ibid. I, 169, Schluss des Briefes fehlt.

L. 77. Miracula S. Thomae (Cantuar.) membr. s. XII, kl. (nach Bethmann s. XIII), stammt aus Kl. Lire. Inc.: Post passionem gloriosi martyris Thome tertio die vidit in sompnis cenobita Cantuariensis Honorius. . . . Expl.: nec necessaria nec tempus ad scribendum habemus. Scheint ungedruckt zu sein.

L. 90 enthält zum grössten Theil: Bedae Exposit. in ev. Lucae, membr. s. XII. mit. fol. 193 Versus Hildeberti Tironensis archiepiscopi. Quid significat quod puer non potuit resuscitari; fol. 195' schliesst: differtur(?) populo dubitanti (Mess)ie regnum.

1) Nach dem Vorgange Delisle's bezeichnet er das Format als klein, wenn die Höhe der Hs. unter 27 Centim., als mittel, wenn sie zwischen 27 und 37 Cent., als gross, wenn sie zwischen 37 und 50 Cent., als Atlas, wenn sie über 50 Cent. liegt. Es dürfte sich um so mehr empfehlen, diese Bezeichnungen allgemein einzuführen, als die bisherigen nicht scharf genug die Grenze zwischen den verschiedenen Formaten bestimmen.